

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6555-83.

Von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Beiträge nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckstr. 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Pfg. für druckbare Anzeigen; 35 Pfg. für auswärtsige Anzeigen; 1.25 M. für druckbare Anzeigen; 2.50 M. für auswärtsige Anzeigen. 20% Feuerungs-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachsch. — Anzeigen-Ausschluss: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorbestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühm 6202 und 6203.

Samstag, 21. Dezember 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 595. • 66. Jahrgang.

Vor unseren Toren.

Osterreich-Ungarn ist zerfallen, aber es wäre wohl möglich, daß sich die Staaten, in die es zerfallen ist, aus Zweckmäßigkeitsgründen wieder irgendwie zusammenschließen. Mit dieser Möglichkeit wird mannigfach gerechnet. Es wird geltend gemacht, daß das Habsburgische Reich nicht zusammengebracht worden wäre, wenn nicht geographisch-wirtschaftliche Notwendigkeiten das Werk der Dynastie erleichtert, ja erfordert hätten. In der Tat sollte ein Bestand von vielen Jahrhunderten dafür sprechen, daß es nicht bloß Willkür und Zwang, sondern auch innere Notwendigkeit gewesen ist, die diesem Reiche den inneren wie den äußeren Halt gegeben hat. Jedoch muß man mit Vorbehalten auf Grund von geschichtlichen Erfahrungen äußerst vorsichtig sein, gar zu leicht gerät man in die Versuchung, einen Zustand für organisch notwendig zu halten, weil er eben besteht oder so lange bestanden hat. Wer sich auf solche Urteile verläßt, der kann plötzlich beträchtlich überrascht sein durch einen absolut entgegen gesetzten Zustand, der sich durch die Unwiderstehlichkeit, mit der er ins Leben tritt, schon hinlänglich als organisches Bedürfnis erweist. Wir denken hierbei u. a. an die geradezu blendende Klarheit, mit der sich der Gedanke durchgesetzt hat, daß der Staat Preußens ganz überflüssig geworden ist. Vor einem Monat noch wäre das eine Absurdität gewesen, heute lesen wir beispielsweise in der „Kreuzzeitung“: „Es ist möglich, ja notwendig, daß Preußen, dem heute durch die Umwälzung die Lebensberechtigung als besonderes Staatswesen genommen ist, in seine Teile zerlegt werden muß.“ Notwendig nennt das die „Kreuzzeitung“. Man denke, die „Kreuzzeitung“ tut das!

Um aber auf das frühere Osterreich-Ungarn zurückzukommen, so wird man nach diesem Beispiel allerdings vorsichtig in der Bewertung der Wahrheitsähnlichkeit sein müssen, daß sich die Staaten, die auf den Trümmern des alten Reichs entstehen oder schon entstanden sind, irgendwie wieder zusammenkommen mögen, sei es auch nur zur Nüchternen und rein zweckmäßigen Ordnung von materiellen Interessen. Selbst wenn es zu einer derartigen Verständigung im Rahmen etwa von Tarifverträgen und dergleichen käme, so wird es jedenfalls ausgeschlossen sein und bleiben, daß ein gemeinsames Band von höherer politischer Bedeutung die sieben Staaten umfassen wird, in die sich Osterreich-Ungarn teils schon zerlegt hat und teils zerlegt wird, so aber, daß die meisten dieser Staaten neue Verbindungen mit deren Stammesangehörigen außerhalb des alten Reichsverbandes eingehen werden. Im Rahmen des früheren Osterreich-Ungarn werden nur zwei Staaten bleiben, der tschecho-slowakische

und der magyarische, alle anderen werden sich, wie gesagt, mit den auf sie wartenden Nationalitäten an den Grenzen vereinigen, die Polen Galizien mit den anderen Polen, die Rumänen mit dem Königreich ihrer Nationalität, die Südslaven mit den Serben, die Deutschen mit uns, von der Ukraine mag es zweifelhaft sein, ob sie ein eigenes Staatswesen werden behaupten wollen oder ob sie es nicht nach einiger Zeit vorziehen, sich dem russischen Vorkorditorat anzuschließen.

Der zukunftsreichste dieser Staaten ist doch wohl der tschecho-slowakische, er wird vor dem tschecho-slowakischen und auch vor dem pan-rumänischen, erst recht vor dem magyarischen die in die Zukunft weisende Grundlage des größten territorialen Umfangs und einer sehr wichtigen Secküste haben, er wird sich geographisch-politisch zu einem entscheidenden Mittelgliede entwickeln können, da er mitten in die alten Kulturgebiete Europas hineinreicht, also mit uns und Italien Grenze bekommt und dafür im Süden Grenznachbar Griechenlands wird und den Blick zum Ägäischen Meer hinüberblicken kann, also Mitteleuropa und den nahen Orient gleichermaßen in seinen Bereich zieht. Wohl wird das neue Polen volkreicher sein (immerhin wird der tschecho-slowakische Staat gegen 12 Millionen Einwohner zählen), aber Polen wird immer abseits liegen und kann keine geographisch bestimmende Bedeutung beanspruchen, wie sie den Ländern von den Ostalpen bis zum Adriatischen Meer bis zu den Russischen Anseilen allerdings gebührt. Es steht Zukunftsmöglichkeit in diesem vergrößerten Teil, mehr solcher Möglichkeiten sogar als in dem tschecho-slowakischen Staat, der, wie sehr er sich auch wirtschaftlich entwickeln mag, politisch unbedingt beschränkt bleiben wird und sein Dasein eigentlich schon ganz erschöpft, indem er entsteht. Denn was kann hinzukommen, was kann sich da jemals groß ändern?

Immerhin dürfen sich die Tschechen sagen, daß sie die Früchte eines Sieges genießen, während die Magyaren die auf eine unaufhörliche Stufe einer mittleren Existenz kommen. In dieser Stufe als Geschlagene herabsinken, statt zu ihr aufzusteigen.

Madensens trauriges Geschick.

Subavert, 18. Dez. Generalstabschef v. Madensens ist in der Gemeinde Roth im Kreise Kitzbich interniert. Er wird im Schloss des Grafen Ledislaus Karolvi wohnen, wo ihn fünfzig erlesene Soldaten des 1. Bombardier-Infanterie-Regiments bewachen werden. Die in seiner Begleitung befindlichen Militärpersonen werden teils im Schloss, teils in Bauernhäusern untergebracht.

Eisenbahnverkehr in Spanien.

W. B. Madrid, 18. Dez. Madrid. Die Angestellten sämtlicher Eisenbahngesellschaften legen die Arbeit nieder. Es heißt, daß die Arbeiter sich der Ausständigen anschließen.

Haase über Regierung und Nationalversammlung.

W. B. Berlin, 18. Dez. Die „Freiheit“ veröffentlicht eine Erklärung des Volksbeauftragten Haase, die dieser bei einem Empfang ausländischer Journalisten auf an ihn gerichtete Fragen abgab. Zu der von Fehrenbach betriebenen Einberufung des Reichstages sagte er, daß von einer Existenz des Reichstages nicht mehr die Rede sein könne. Wenn die Notwendigkeit einer Einberufung damit bekräftigt würde, daß die Entente die gegenwärtige Regierung nicht anerkenne, so müsse demgegenüber bemerkt werden, daß Marichall noch den Waffenstillstand mit den deutschen Abgeordneten abgeschlossen hätte, nachdem sie erklärt hatten, daß sie im Auftrag der Regierung übertragungen gekommen seien. Der Abschluß des Waffenstillstandes bedeute also eine Anerkennung der Regierung. Nach internationalem Brauch werde jede Regierung als verhandlungsfähig anerkannt, wenn sie im Besitz der tatsächlichen Gewalt sei. Dies müsse aber von der gegenwärtigen Regierung ohne weiteres zugegeben werden.

Auf die Frage, ob in der Nationalversammlung mit einer sozialistischen Mehrheit zu rechnen sein werde, erklärte Haase, daß die industrielle Entwicklung Deutschlands die Masse der Arbeit und die politische und gewerkschaftliche Schulung der Arbeiterklasse die Vorbedingung für eine sozialistische Republik geben. Jedenfalls sei anzunehmen, daß die ruhige politische aufgeklärte Arbeiterschaft die größten Kraftanstrengungen machen werde, um die Räder aufzuklären und dadurch für die Sozialdemokratie recht bald die Mehrheit der Bevölkerung zu gewinnen. Haase erklärte es mit Nachdruck für ausgeschlossen, daß etwa die Nationalversammlung gewaltsam auseinandergetrieben werden würde, falls die bürgerlichen Parteien die Mehrheit erhielten.

Ferner antwortete er auf eine Frage, daß keine Aussicht für die Möglichkeit einer gemeinsamen Regierung von Unabhängigen und Spartakiden bestehe. Die Macht der letzteren würde nur zunehmen, wenn die sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse sich derart verschlechterten, daß die Arbeiterschaft an der gegenwärtigen Regierung verzweifelte und bei einer radikalen Gruppe Zuflucht suchte, um ihre Lage mit ihrer Hilfe zu verbessern. Wenn der Verband eine derartige Wendung nicht wünsche, so könne er an einer Verminderung durch einen raschen Vorfrieden und baldige Lebensmittelfürsorge mithelfen.

Über das Verhältnis zur Räterepublik sagte er, daß die diplomatischen Beziehungen aufrechterhalten würden, wenn auch die von der früheren Regierung herbeigeführte Abberufung des diplomatischen Vertreters

(H. Kretschmer.)

Rachdruck verboten.

Die Wedemanns

Roman von Ilse Doré Tanner.

„Wie'n Bild!“ sagt Herr von Rötterau entsetzt.

Es war, als sei mit Sabine der Geist des Frohsinns in das alte Oberkottener Herrenhaus eingezogen. Wenn der Herrherr jetzt dröhnenden Schrittes über die Diele stampfte, hörte er meist lustiges Mädchenlachen im großen Saale. Der stand nun ganz im Zeichen des Weihnachtsfestes und all die vielen Warenlager, und Sabine half mit Feuerzifer die vielen, vielen Geschenkeplätze für die Dienstboten, die Dorfkinde, die Armen zu ordnen und für jeden das Passende auszusuchen. Am Nachmittag war dann unten in den Küchenregionen Leben und Lachen, da wurden ungeheuer Pfefferkuchen und Pfeffernüsse gebacken, Rosinen und Marzipan, „sein wie von Sibirien“, wie Sabine meinte, hergestellt, und sie lag mit Entzücken die warmen weihnachtlichen Düfte ein.

„Nein, Kinder, Weihnachten auf dem Lande ist doch zu himmlisch! Das ist überhaupt erst das wahre! Im ganzen Hause riecht's so schön nach Weihnachten, und dabei haben wir noch nicht einmal einen Baum! Und so viele Leute beschenken zu können, das ist herrlich! Ihr wißt ja gar nicht, wie euer ihr's habt, ihr Rötterau-Mädels.“ Und sie wickelte erst Käthe, dann die erste Helene in der Küche umher, und Wamsfellchen schmunzelte dazu, die „Schwester von unserm Volontär“ hatte ihr Herz im Sturm erobert.

Käthe bestand darauf, für Sabinens Schwester ein großes Tafel-Weihnachtsgebäck zu backen. „Du mußt ihnen doch zeigen, was du bei uns gelernt hast“, meinte sie — beide Schwestern durften sich schon seit dem zweiten Tage ihres Dorflebens mit Sabine — „außerdem lerne ja dein Herr Bruder sonst ganz um seinen Rötterauer Buntenteller“, setzte sie erntend hinzu.

„Was ihm zwar nichts schaden würde, aber schmerzhaft wäre, besonders wenn er je von diesem delikaten Mandelpfefferkuchen gekostet hätte, sonst ist er nämlich

besonders gern“, lachte Sabine und Käthe legte hierauf heimlich noch zwei große Pakete Mandelpfefferkuchen in die Kiste.

Dem Herrherrn machte es Spaß, täglich mit seinen drei Töchtern, wie er scherzend sagte, Schlitten zu fahren, denn er freute sich an Sabinens Entzücken über das ungewohnte Vergnügen und an ihrer Freude über die Natur.

Bei einer solchen Spazierfahrt hatte Sabine große Mengen Mittel im Walde entdeckt. „Das sieht ihr nun hier so schön an, und wir müssen's in Berlin mit Gold aufwiegen“, sagte sie und erklärte den beiden Fremden, wie sie nach englischer Art daheim damit zu Weihnachten die Zimmer schmückten. „Einen großen Zweig hängen wir an den Kronleuchter, und wer sich darunter trifft, muß sich einen Kuss geben, so ist's in England üblich.“

„Nun dann bleibt Greta Vandoor überhaupt darunter stehen, die kennt die Sitte sicher aus ihrer Londoner Pension“, lachte Helene trocken.

„So — wirklich?“ fragte Sabine lachend.

„Ach, bewahre, Helene scherzt, sie hat ein kleines Vorurteil gegen Greta“, sagte Käthe hoffig und verlegen, „sie gefällt sonst allen Menschen und besonders den Herren.“

„Ja, Robst schwärmt auch von ihr“, meinte Sabine harmlos, um dann ihre Worte gleich zu bereuen, denn sie sah einen gequälten Zug auf Rötters liebes Gesicht.

„Liebes, armes Mädel, als ob ich nicht schon lange gemerkt hätte, wie's um dich bestellt ist!“, dachte sie mit leidigen, „ach, die Männer sind doch so dumm und blind; an ihrem Glücke laufen sie vorbei und jagen einem Trübsal nach!“ — Laut sagte sie:

„Robst läßt sich wie die meisten Männer sehr durch Äußerlichkeiten bestechen, und dieses Fräulein von Vandoor ist wohl sehr apart und hübsch und dabei originell.“

„Sie ist ein Blender“, meinte Helene, und es klang wie Ärger aus ihrer Stimme.

Beladen mit Mistel, Nix und hübschen Tannen- und

Nichtensweigen, kehrte man heim und Sabinens Geschichte des Tages verjahte alle Gassen, deren sie habhaft werden konnte, mit dem weihnachtlichen Schmucke.

„Da sieht man gleich, daß wir ein Fräulein Wedemann im Hause haben“, meinte Heinrich Rötterau schmunzelnd, als er einen Tag vor Heiligabend ankam. „Und Helene und Käthe — vorkommend — nicht zum Wiedererkennen! Ich habe nie gewußt, daß ich so hübsche Schwwestern habe. Sie verdienen wirklich einen Orden, Fräulein Sabine!“

„Ja, Brüder erkennen ihre Schwwestern meist, und besonders, wenn sie bescheiden sind und ihr Dicht so unter den Scheffel stellen wie die Hyänen“, lachte Sabine.

Fortsetzung folgt

Neue Bücher.

„Der junge Ticker“. Eine Erzählung von Rudolf Hans Bartsch (Kreide Verlag von L. Schömann). Was der Titel dieser bei durchglühenden Lichter-Schöpfung aus freudig erwarteten Lektüre, hat und der eigentliche Post jener deutschen Landschaft, die wir nun mehr als je unter eigen Namen dürfen, ganz erfüllt: es ist die Jugend eines Tickers dargestellt, der das höchste und tiefste in leidenschaftlicher Sehnsucht erfaßt möchte, oft zurückgestoßen durch die niedrige Willkür und doch nie getrieben, ein Idealist und ein harter Lebenskämpfer zugleich, sinnlich-überfüllter Schwärmer, von lebendigen Fragensgefühlen umgeben, die er bald kühn selbst verkörpert, bald mit verheerenden Genüssen schließt. Und das Schöne dabei ist, daß auch die freundliche Ironie des Erzählers und die Freude an all diesem starken Inneren und Äußerlichen nicht rauben kann.

„Schwarzwalder Kinder“. Erzählung von Maria Sager. Buchverlag von Karl Sierich (Freiburg 1919, Herberichs Verlagshandlung). Ein neues Buch der als Kinderdichterin besten bekannten Maria Sager das freudigste Interesse beanspruchen. Die Weihnachtsnummer unserer „Kinderzeitung“ wies als erste Erzählung eine Arbeit aus Maria Sagers Feder auf. Das neue Buch führt in ein Schwarzwalddorf mit dem würzigen Duft der Tannen und dem Rauschen des klaren Wassers. Es erzählt in der Hauptsache von Kindern, ihrer Freude und ihrem Leid, und ist für Kinder bestimmt — aber auch Erwachsene werden es mit Gewinn lesen. Pöckig und natürlich gehalten, von Kindern und Erwachsenen werden es gern gelesen. Karl Sierich-Stuttgart hat den Picaresque dazu geliefert. Der Künstler sagt selber, daß dieses liebe frohe Ding zu schenken ihm wirklich viel Freude gemacht habe, schon im Gedanken, seinem Buchen dieses kleine Buch mit recht schönen Bildern unter den Christbaum legen zu können.

C. K. Die Nahe als Hundemutter. Über eine allerliebste Beobachtung berichtet ein im Feld stehender Einfinder der „Deutschen Tageszeitung“ folgendes: „Gere“, die schwarzbraune Dackelhündin, und „Rudi“, die schwarzweiße Hauslape, waren gute Freunde; da war es nicht zu verwundern, daß beide wie auf Verabredung an einem Tage Mutter wurden. „Gere“ schenkte vier niedlichen Krummhündchen, die aufs Haar der Mutter gleichen, das Päch der Weib, während „Rudi“ in ihrer Kinderstube, der alten Bodenstammer, sechs bunte zoppelige Kinder liegen hatte. Weil von „Rudi“ genügend Nachzucht vorhanden war, wurde beschloffen, den letzten Wurf zu beseitigen. „Rudi“ war darob sehr traurig, den ganzen Nachmittag suchte sie nach ihren Kindern, die kleinen blieben verschollen. Am anderen Morgen bot sich ein lässliches Bild. „Gere“ lag mit zwei Jungen in einem Korb unter dem Stutenherd und „Rudi“ hatte es sich bei den anderen beiden Vorlehen auf dem Teppich bequem gemacht. Interessant war das Verhalten der Nahe, wenn die jungen Hunde zu ihrer Mutter geleitet wurden. Sie stieg in den Korb und holte die angenommenen Kinder sofort zurück. Obwohl die vier Jungen einander sehr ähnlich waren, nahm die Nahe nur immer die gleichen. Die Hündin ließ es rubig geschehen, sie sah nur immer interessiert hin, wenn „Rudi“ ihre beiden Jungen säugte. Die beiden Jungen kamen aber niemals freiwillig zu der Stutenmutter, immer mußte sie diese heranziehen. Selbst als die vier Kerlchen schon im freien Spiel konnten, säugte „Rudi“ noch die Hunde, die ebenso prächtig gediehen wie ihre Geschwister.

Beltsachen
Brillanten, Schmuckstücke,
Service, Bekleidung, Stand-
schirme, Musikinstrumente,
Kameras, Bettfedern,
Taschentücher, alles in großer
Auswahl zu allen Preisen.
Stumm, Tel. 8831.

Militärhose
u. einl. Meter Militär-
stoff zu kaufen. Offert. u.
B. 349 Tagbl.-Verl.

Schwarze Tanschuhe
Nr. 36-37 zu kaufen ge-
sucht. Offert. u. B. 352
an den Tagbl.-Verl.

Briefmarken
kauft Sammler. Angebote
u. B. 349 a. d. Tagbl.-Verl.

Meyers
Konversat. - Lex.
antiquarisch, für 40 Mk.
zu kaufen gesucht. Off.
u. B. 353 an Tagbl.-Verl.

Tischbillard
sowie Abstreifen sofort
zu kaufen gesucht. Off.
u. B. 353 an Tagbl.-Verl.

Linol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Einol. Teppich
2x8 Meter, gut erhalten, zu
kaufen gesucht. Off. unter
B. 351 a. d. Tagbl.-Verl.

Gut erh. Bücherstanz
zu kaufen gesucht. Angeb.
u. B. 350 a. d. Tagbl.-Verl.

Bücherstanz
zu kaufen gesucht. Off. u.
B. 347 an den Tagbl.-Verl.

Ull-Mahon-Schreib.
u. Schreibzeug zu kaufen
gesucht. Angebote unter
B. 350 Tagbl.-Verl.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Gebr. Möbel, Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.
Kuchensch. Kuchensch. Kuchensch.

Geschäftl. Empfehlungen

Transport!!
Mit 150. Pferdewagen wird
Ruhren aller Art ange-
nommen. Blücherstr. 44.
Bart. rechts. Tel. 6202

Transporte
Leichter Art übernehmen
billig. Gebr. Rau, Blücher-
str. 8, 11b, 2 St.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Kohl, Kohl u. a. Transport.
auch Keller-Transporte bei
Gena. Rheina. Str. 15.

Wer gibt hier fremder,
junger Offizierswitwe Rat
und Gelegenheit sich einen
Erwerbszweig zu suchen?
Durch mehrere Kriegsjahre
als plötzlich vor diese Not-
wendigkeit gestellt, könnte ich
jeden repräsentativen
Art, dann einen solchen in
seinem Geschäft, wo in Fragen
erfahrenen Geschäftsmannes zu be-
raten wäre, auch zu ver-
kaufen; ferner die Korresp.
privater Art nachmittags
übernehmen. Spreche freytag.
Off. u. S. 349 Tagbl.-Verl.

Wer wagt Korzetten
ohne Stangen? Angebote
an Kallistr. 11. Wilhelm-
str. 4.

Kunze Mann
sucht aut. bürgerl. Mittags-
u. Abendessen. Angeb. mit
Preis u. B. 6 Tagbl.-Verl.
2. Bl. 2. Mittels. 2.
I. Rang, Abonnement D.
abgegeben. Aufg. 11. Wein-
bergstr. 1.

Heiraten Sie nicht,
bed. Sie über auf Person
u. Kam. über Mittels.
Bermö. Auf. Vorles. 2.
analog inform. sind. Dialekt.
Spezialanfragen überaus.
Kosmos.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Heirat.
Kaufmann, 25 Jahre alt
u. ev., m. Vermögen, sucht
die Bekanntschaft einer ver-
mög. Dame mit ange-
nehmen gew. Heirat. Ein-
heirat in Unternehmen ob.
Geschäft nicht ausgeschlossen.
Off. mit Bild unt. M. 344
an den Tagbl.-Verl.

Bierkönig
Dotzheimer Str. 28. Telefon 302.

Hiesige helle und dunkle
sowie Kulmbacher Biere.

Kleinverkauf und Annahme von Bestellungen
auch Herrnmühlgasse 7. Tel. 887. 1405

Tabak
gar. reine Auslandsmare.
in Blättern, solange Vor-
rat der Pfund 16 Mk.
Resten. Reichstr. 35. D. 2.

Passende
Weihnachts-Geschenke.
Prima Qualität Zigaretten
50 Stückweise preiswert zu
verkaufen Schulgasse 6, 1.

Vanillinzucker 25 Pf.
Extrakt
:: Backpulver ::
10 Pf. 12 u. 15 Pf. (sow.
alle Größenmengen) u. u.
Dosa. Baste. Tannuistr. 5.

Alt-katholische Gemeinde Wiesbaden.An die Mitglieder und an Freunde der Gemeinde
ergeht hiermit F 751**Einladung zur Weihnachtsfeier**in der Friedenskirche (Schwalbacherstraße) am
Sonntag, 22. Dezbr., nachm. 4 Uhr (neue Zeit).

Der Kirchenvorstand.

NB. Der Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen
findet bis auf weiteres um 9³⁰ Uhr statt.**Kuhl's Zahnatelier**

WIESBADEN

Schwalbacher Strasse 52,
Ecke Weilitzstrasse.

Sprechstunden von 9-6 Uhr.

Sonntags von 9-1 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten
auch außer der Sprechstunde behandelt.Wochentags von 9-10 Uhr freie Sprech-
stunde für Unbemittelte.

Spezialität:

F. gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz
und kaum unterscheidende Plomben.Schonendste Behandlung
wird zugesichert. Mässige Preise.**An meine geehrte Kundschaft!**Durch Wiedereinstellung meiner aus dem Felde
zurückgekehrten Arbeiter bin ich nun in der Lage,
sämtliche einlaufendenReparaturen in Stahlwaren
und Haushaltungsmaschinennach wenigen Tagen in bekannt bester Ausführung
wieder zur Ablieferung zu bringen.G. Eberhardt, Hofmesserschmied,
Langgasse 46. Fernruf 6183. 1369**Park-Bodega**

Wilhelmstraße 36.

Mittagessen (12-2 Uhr) 4.50 Mk.

Abendessen (5-7 Uhr) 6.50 Mk.

Einzelgerichte zu jeder Tageszeit.

**Ausverkauf
wegen Geschäftsauflösung**

in

Juwelen, Gold- und Silberwaren

Fr. Lehmann, Juwelier

Kirchgasse 70. 1368

**Konsum-Berein
für Wiesbaden und Umgegend**

e. G. m. b. H.

Büro: Hellmundstraße 45.

Telephon: 489, 490, 6140.

Wir empfehlen für die Feiertage unseren Mitgliedern erskaffige

Weiß- und Rotweine

in anerkannt guten Qualitäten. F 657

In sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich.

Der Vorstand.

Park-Hotel
ark-Café
ark-Bodega
ark-Diele
ark-Konditorei
Wilhelmstrasse 36Verstärkte
Kapelle
des
Herrn Kapellmeisters
Andre Patto.
Zigeuner-
Kapelle
des Herrn
Lazi Howarth**Theater**

Kass. Landes-Theater

Samstag, 21. Dezember.

Vorstellung Abonnement D.

Der Struwwelpeter.

Schulbuchmädchen in 1 Bildern

von Carl Kribar und Tante

Anna, bearbeitet unter Aus-
sichtlicher Genehmigung des

Struwwelpeter-Verlags Rütten

und Loening in Frankfurt a. M.

Mullt von Anton Dreier.

1. Im Reich des Rittmeisters.

2. Das arme Dreieck, Struwwelpeter und der böse Friedrich

3. Die schwarzen Stuben und der

gelbe Jäger.

4. Zappelschilling, der Teufels-
kinder, Gaudenken mit demFeuerzeug und der Suppen-
salver.

5. Der fliegende Robert, Hans

Gud-in-die-Luft und Nikolaus

Prinz.

6. Dreizehn Traum.

7. Am Weihnachts-Abend.

Schlußbild:

„Unter dem Eichenbaum.“

Auffol. Leitung: Arthur Rother

Anfang 4.30, Ende etwa 6.45 Uhr

Residenz-Theater.

Samstag, 21. Dezember.

Nachmittags 2.30 Uhr, Halbe Br.

Bodelschien

oder: Im Zauberteich des

Hutibrag.

Weihnachtsmärchen in 6 Bildern

von Max Müller. Mullt von

Jul. Herm. Matthies.

1. Der Monfaria. 2. Sonneninsel.

3. Zauberschrift. 4. Histrone.

5. Auf unter der Erde. 6. Im

Königreich.

König Melchior, Königin Elsbeth

Hofdamen: C. Andree, H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 21. Dezember.

Vormittags 11 Uhr: Konzert

in der Kochbrunnen-Trinkhalle

der Kapelle Paul Freudenberg

1. Choral: „O du fröhliche, o

du seltsame.“

2. Ouvertüre zu „Dichter und

Bauer“ v. Suppé

3. Dorfkind, Walzer v. Kálmán

4. Träume aus 6 Gedichten von

Wagner

5. Potpourri aus der Operette

„Der Obersteiger“ von Zeller

6. Frühlings Einzug, Marsch

v. Bion.

Nachmittags 4.30 bis 6.30 Uhr

Abonnements-Konzert.

Kaffee**„Reichskanzler“
und Weinstuben I. Stock.**

Vornehmer, gemüthlicher Aufenthalt.

Täglich ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert

::: Kapelle Freudenberg. :::

R. Egert, Bärenstrasse 6.

Odeon-Theater

Erstklassige Lichtspiele.

**Erstaufführung!
Hingerichtet**

sind alle Augen nach dem Filmprachtwerk

Sein einziger Sohn

Drama in 4 Akten mit

Alexander Moissi.

Schönes Beiprogramm.

Monopol-Lichtspiele

Kernspr. 140. Wilhelmstr. 8. Halbescheide 14. instr.

Bruno Raftner in dem sensationellen Schauspiel

in 4 Akten

::: Der Schwur. :::

Hilde Wörner die reizende, junge Künstlerin

in:

Hofgunst.

Lustspiel in 4 Akten.

Kinephon-Theater

Kernspr. 140. Taunusstr. 1. nahe Kochbrunnen.

Erich Kaiser-Tiz in der spannenden

Tagdrama:

4 Akte. Die Vision 4 Akte.

::: Die Sonnenfinsternis :::

tägliches Lustspiel mit dem fidele Akteblatt:

Petri - Beutert - Treptow.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72

Tel. 6187

Alwin Neuss

Elly Berry

Das Lied der

Mutter.

Schauspiel in 4 Akten.

Kullike's

Flitterwochen.

Lustspiel in 3 Akten.

Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstrasse 12 Tel. 6187.

Olga Desmond

Ernst Matray

Maria Petöffy

Kriminaldrama

in 3 Akten.

Solo — allein

Fideler Schwanke.

**Feine
Parfüms.**Ein gutes Parfüm ist stets eine will-
kommene Weihnachtsgabe. Meine Parfüms
haben sich von jeher ausgezeichnet durchReinheit und Nachhaltigkeit
des Duftes

Geschmackvolle Ausstattung.

Ihre Beschaffenheit entspricht auch heute
vollkommen der Friedensware.

Maiglöckchen Auslese . . . M. 5.— 10.—

Edelflieder M. 8.50 18.—

Wunderveilchen . . . M. 10.— 18.— 30.—

Matblumen, Luxuspackung . . M. 40.—

Orchidee Extra M. 9.— 15.— 22.— 30.—

Fides M. 30.—

u. s. w. u. s. w.

Kleinpäckung aller Parfüms mit Etui M. 3.50

ohne Etui M. 1.— 1.75 3.00.

Neuheit:

Armide Luxuspackung M. 50.—

Kleinpäckung M. 8.—

Ein wundervoller Duft, der an den Charakter
des zur Zeit nicht lieferbaren, so sehr be-
gehrten Parfüms Khasana erinnert.Gute Marken bekannter anderer Firmen
in reicher Auswahl. K 48**Dr. M. Albersheim**

Wiesbaden

Frankfurt a. M.

Wilhelmstraße 38.

Kaiserstraße 9.

Versand gegen Nachnahme.

Vereinigung alter Landsmannschafter

(Koburger L. C.)

Künftig Zusammenkunft jeden Sonnabend,

6-8 Uhr nachmittags, bei Wies, Rheinstr. 63.

I. A.: Dr. Helmann, Mecklenburgstr.

Restauration „Zum Herder“

Herderstraße 24.

Da mein Geschäft, welches Fliegerkassen erlitten
hat, wieder hergestellt ist, bringe ich meine Restauration
den geehrten Gästen und der Nachbarschaft in empfehl.
Erinnerung. Prima Bier, hell und dunkel.

Samstag und Sonntag: Pelerlöße und Brant.

Bewachungsvoll Theodor Fontaine.

Wiesbad. Weinstuben u. Kaffee

26 Marktstrasse 26. 1399

Täglich: Künstler-Konzert.

Rheingold

Künstler-Spiele

Stiftstrasse 18.

Telephon 1033 u. 1278.

Vornehmstes Familien-Cabaret
und Tanz-Palast.

Täglich:

Großer Vier-Uhr-Tee

Auftreten: Gustav Jacoby und die übrigen

Kunstkräfte

sowie grosses Konzert des

Tupenstiel-Orchesters.

Eintritt inkl. Tee, Schokolade oder Bohnen-

Kaffee mit Gebäck Mk. 3.50.

1917er Badenheimer Im Ausschank.

Vergnügungs-Palast**Gross-Wiesbaden**

Dotzheimer Str. 19

Fernruf 810.

Heute und folgende Tage:

Der neue

:: Variété-Spielplan ::**12 Attraktionen 12**Anfang 5¹/₂ Uhr, Ende 7¹/₂ Uhr,Sonntags 3 und 5¹/₂ Uhr.

Im Cabaret:

5-Uhr-Tee.

Im Restaurant:

Grosses Konzert.